

Digital*Humanities im Gespräch

Das Center für Digitale Systeme (CeDiS) und das Dahlem Humanities Center der Freien Universität Berlin laden gemeinsam zur Veranstaltungsreihe „Digital*Humanities im Gespräch“ ein.

Die rasch voranschreitenden technischen Möglichkeiten eröffnen den Geisteswissenschaften neue Forschungsfelder, bringen aber auch Herausforderungen im Umgang mit tradierten Methoden und Verfahren mit sich. Während vor allem die Editions- und Sprachwissenschaften hier bereits auf eine langjährige Praxis zurückblicken, kommen digitale Verfahren in anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen bisher nur punktuell zur Anwendung.

Doch wie verhält sich die durchaus diverse Palette von Praktiken und Methoden, die unter dem Etikett ‚Digital Humanities‘ zusammengefasst werden, zu den an Theorie und Kritik interessierten, auf Interpretation konzentrierten Ansätzen in den Geisteswissenschaften? Die an einem Donnerstagnachmittag stattfindenden Gespräche werden jeweils rund um die Präsentation aktueller Projekte und konkreter Anwendungen organisiert. Dabei werden neue Methoden und Ansätze der Digital Humanities im Kontext aktueller Theorie- und Forschungsfragen der Geisteswissenschaften in den Blick genommen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Kontakt

Dahlem Humanities Center
Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin
www.fu-berlin.de/dhc
geschaeftsfuehrung@dhc.fu-berlin.de

Center für Digitale Systeme (CeDiS)
Freie Universität Berlin
Universitätsbibliothek
Innstraße 24
14195 Berlin
www.cedis.fu-berlin.de
e-research@cedis.fu-berlin.de

Weitere Informationen:
www.fu-berlin.de/sites/dhc/programme/dh-gespraech



Informationen zur Teilnahme

Im Wintersemester 2020/21 finden die Vorträge ausschließlich online statt.
Bitte melden Sie sich für die Teilnahme über unsere Webseite an:
www.fu-berlin.de/sites/dhc/programme/dh-gespraech

DIGITAL*HUMANITIES im Gespräch

Wintersemester 2020/21

Veranstaltungsreihe des
Center für Digitale Systeme
und des
Dahlem Humanities Center



#15 10.12.2020

Online-Veranstaltung via Webex

Nils Reiter, Jonas Kuhn, Axel Pichler, CRETA,
Universität Stuttgart

INTERDISZIPLINÄR ARBEITEN IM CENTER FOR REFLECTED TEXT ANALYTICS?

CRETA entwickelt interdisziplinäre mixed methods zur Textanalyse in den Digital Humanities. Der Vortrag entwickelt ausgehend von den Herausforderungen interdisziplinärer Arbeit praktische Lösungen, die sowohl das Projektmanagement als auch die digitale Hermeneutik betreffen. Ein zentraler Ansatz ist dabei die Praxis der reflektierten Textanalyse, deren prototypischen Arbeitsablauf wir im Detail besprechen.

#16 28.01.2021

Online-Veranstaltung via Webex

Beatrice Gründler, Johannes Stephan,
Theodore Beers, ERC-Projekt AnonymClassic,
Freie Universität Berlin

WIE HÄLT MAN EINEN MOBILEN TEXT FEST? DIGITALE PHILOLOGIE IN KALILA WA-DIMNA – EIN WEISHEITSBUCH IN VIELEN SPRACHEN

Fokus des ERC-Projekts „AnonymClassic“ ist *Kalila wa-Dimna*, ein Weisheitsbuch in Form einer Parabelsammlung. Dieses Werk wurde nicht nur durch mehr als vierzig verschiedene Sprachen in Asien und Europa weitergereicht, sondern veränderte sich auch innerhalb einiger dieser Sprachen erheblich – insbesondere in den arabischsprachigen Fassungen, auf denen alle späteren Versionen fußen. Diesen Prozess aufzuzeigen, die unterschiedlichen Versionen zu analysieren und in ihrem Zusammenhang zu untersuchen, kann nur mit digitalen Mitteln geleistet werden. Umgekehrt vermag unsere synoptische digitale Edition den eigenwilligen *modus vivendi* dieses Werks, nämlich den einer *mouvance par écrit*, zu erhalten. Sie erlaubt es darüber hinaus, genuine Stimmen von Kopisten herauszufiltern, die ihren Auftrag als Einladung zum Um- und Umschreiben verstanden und auf diese Weise zu Redaktoren wurden. Damit eröffnen digitale Instrumente zum ersten Mal die Möglichkeit, Fragen zu anonymer Redaktion, zum Status vormoderner Amateurleser*innen und -autor*innen und nach der Beziehung zwischen Fiktion und Sprachvarietät innerhalb einer umfangreichen und mannigfaltigen arabischen Manuskripttradition nachzugehen.

#17 25.02.2021

Online-Veranstaltung via Webex

Christof Schöch, Universität Trier

DIGITAL, MEHRSPRACHIG, INTERDISZIPLINÄR, VERNETZT: DIE COST ACTION DISTANT READING FOR EUROPEAN LITERARY HISTORY

Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für die europäische Literaturgeschichtsschreibung, wenn zunehmend literarische Texte in digitaler Form vorliegen? Das Vorhaben „Distant Reading for European Literary History“ widmet sich dieser Frage und verbindet dabei Forschung und Netzwerkbildung. Seit 2017 als COST Action gefördert, konnte die Initiative mittlerweile ein interdisziplinäres und internationales Netzwerk von Forscherinnen und Forschern aus den Literaturwissenschaften, der Computerlinguistik und den Digital Humanities bilden, das Ressourcen und Tools entwickelt, um die europäische Literaturgeschichte auf eine reichhaltige digitale und mehrsprachige Datenbasis zu stellen. Zentrales Projektziel ist die Publikation der „European Literary Text Collection“ (ELTeC), in der Korpora von jeweils 100 Romanen aus der Zeit 1840–1920 in 16 verschiedenen europäischen Sprachen entstehen. Aber auch die multilingual kompatible linguistische Annotation dieser Daten und die Erfassung der konzeptuellen Konsequenzen einer datenbasierten Literaturgeschichte werden im Projekt bearbeitet.

Weitere Informationen unter
www.distant-reading.net.